



Die Glücksbäckerei



Aus dem amerik. Englisch von Eva Riekert
Mit Vignetten von Eva Schöffmann-Davidov

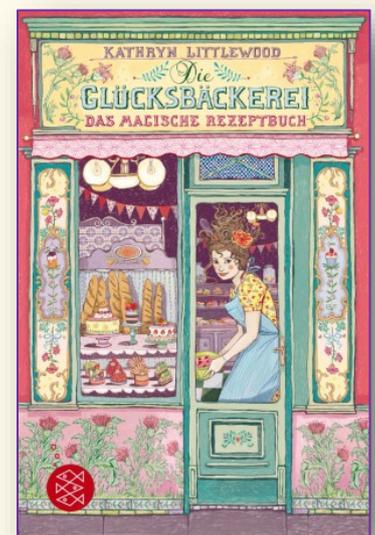
Fischer KJB 2013 – 2017 • zwischen 332 und 384 Seiten • 14,99 • ab 10

Rose ist zehn Jahre, als der Nachbarsjunge vom Blitz getroffen wird und die Ärzte alle Hoffnung aufgegeben haben. Aber er wird plötzlich wieder gesund – nachdem er ein Stück Kuchen gegessen hat, das Roses Mutter extra für ihn gebacken hat. Zum ersten Mal hat Rose die geheime Zutat gesehen: einen Blitz, frisch gefangen bei einem schrecklichen Gewitter. Von nun an beobachtet Rose immer öfter, welche sonderbare Zutaten in die Backwerke der Familie eingearbeitet werden: das Gähnen eines Wiesels, der Schweif einer Wolke, die Träne eines Magiers oder Eier des Paradiesvogels. Kurz: Die Kuchen, Muffins und Törtchen sind magisch und mit ihrer Hilfe löst die Familie schon seit Jahren alle großen und kleinen Probleme der Stadt.

Das magische Rezeptbuch (1)

978-3-596854844

Roses Eltern wurden ganz spontan in die Nachbarstadt gerufen, in der eine schreckliche Grippe tobt. Die Kinder sollen alleine zu Hause bleiben und die Bäckerei führen – aber ausschließlich mit normalen Rezepten! Rose ist enttäuscht, da sie schon lange davon träumt, später selbst Glücksbäckerin zu werden. Aber wie soll sich dieser Traum erfüllen, wenn ihre Eltern ihr nicht vertrauen?





Zu allem Überfluss steht plötzlich Tante Lilly vor der Tür – eine Tante, die keiner von ihnen kennt, die aber behauptet, über viele Ecken mit ihnen verwandt zu sein, und sogleich das Ruder in die Hand nimmt. Während ihre Brüder begeistert von der schönen Frau mit Motorrad und grandiosen Kochkünsten sind, bleibt Rose misstrauisch, denn nicht umsonst haben ihre Eltern ihr eingeschärft, dass niemals ein Fremder das magische Rezeptbuch sehen dürfe. Trotz aller Warnungen will Rose ihr Glück versuchen: Sie schreibt ein paar der geheimen Rezepte ab und probiert sie aus. Die Liebesmuffins führen jedoch bald zu ungeahnt spektakulären und noch dazu gefährlichen Zuneigungsgeständnissen und auch die Wahrheitsplätzchen, die versehentlich an die halbe Stadt verteilt werden, führen vor allem zu Chaos...

Das magische Rezeptbuch ist ein lustiger Roman über Verantwortung, Regeln und das Chaos, das entsteht, wenn man sich nicht daran hält. Rose möchte ihre Eltern so gerne stolz machen und ihnen beweisen, dass sie ihr vertrauen können, damit sie eines Tages auch die magischen Rezepte benutzen darf. Leider muss sie schnell erkennen, dass es einen Grund gibt, aus dem nicht jeder einfach zauberhafte Zutaten vermischen darf. Wie zu erwarten war, hat jedes der Rezepte einen Haken: Die Liebesmuffins lassen eine ganze Schar kreischender Mädchen hinter Roses Bruder Tymo herlaufen und die Bäckerei belagern. Die Wahrheitsplätzchen führen dazu, dass alle ihrem Unmut Luft machen und vor allem über all die Dinge meckern, die sie sonst schweigend akzeptieren, angefangen bei der Tapetenfarbe in der Bäckerei, über die Frisur der Nachbarin bis hin zum eigenen Beruf.

Selbst der Versuch alles wieder in Ordnung zu bringen, hat im Endeffekt den genau gegenteiligen Effekt. Rose muss erkennen, dass sie noch nicht bereit ist, alleine die Verantwortung zu übernehmen, auch wenn sie sich die größte Mühe gibt, ihre Geschwister zu delegieren, die Bäckerei zu führen und gleichzeitig das Geheimnis des Backbuchs vor der Tante zu verstecken, von der sie bis zum Schluss nicht sicher ist, ob sie ihr vertrauen kann.

Der Roman lebt vor allem von seinen Figuren, besonders den vier Kindern, die so liebevoll nach Kräutern benannt sind (Rose heißt eigentlich Rosmarin, ihr Bruder Tymo eigentlich Thymian, Basil in Wirklichkeit Basilikum und die kleine Nella Pimpinella).

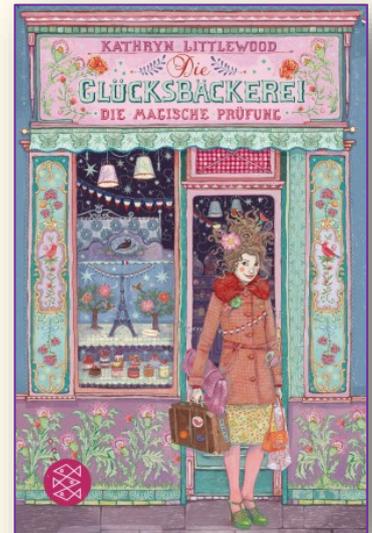
Das Buch lässt sich gut und flüssig lesen und macht als Nebeneffekt Lust auf ein gutes Stück Kuchen, das ganz ohne magischen Nebeneffekt auskommt. Auch wenn man als Leser natürlich bereits weiß, wie ein Großteil der Geschichte verlaufen wird, bleibt es spannend und es ergibt sich immer wieder etwas Neues, über das man lachen und auch nachdenken kann.



Die magische Prüfung (2)

978-3-596-85485-1

Neun Monate sind seit den Ereignissen des ersten Bandes vergangen, seitdem Tante Lily das magische Backbuch der Familie Glyck gestohlen hat. Jetzt hat Lily eine eigene Kochsendung, hat mehrere Bücher veröffentlicht und lullt alle ein, indem sie die magischen Rezepte benutzt, um jeden von ihrer Genialität zu überzeugen. Rose und ihre Familie sehen nur eine Möglichkeit, um das Buch zurückzubekommen: Vor laufender Kamera fordert Rose ihre Tante zu einem Wettstreit auf. Bei der Gala des Gâteaux Grands, einem weltbekannten Backcontest in Paris, treten Rose und Lily gegeneinander an. Gewinnt Rose, muss Lily das Buch zurückgeben. Gewinnt Lily, ist das Buch für immer verloren.



Mit Hilfe von Urururgroßvater Balthasar und seinem sprechenden Kater sammelt die Familie Glyck magische Rezepte, mit denen Rose eine Chance gegen ihre Tante hat, die ebenfalls in die magische Trickkiste greift und die Jury damit überzeugt. Täglich hat Rose eine Stunde Zeit, um eine spezielle Zutat zu besorgen. Genau wie im ersten Teil ist es oft aber gar nicht einfach, die gewünschten Dinge zu bekommen: Sie brauchen Liebesgeflüster, das Geheimnis hinter dem Lächeln der Mona Lisa oder auch das Seufzen eines Geistes.

Auch der zweite Band der Glücksbäckerei wartet mit interessanten Wendungen und raffinierten Rezeptideen auf. Die magischen Zutaten stellen die Figuren vor wahre Herausforderungen und nicht immer gelingt es ihnen, das Richtige zu beschaffen. Trotz allem sind sie mit vollem Herz dabei, weil sie wissen, was auf dem Spiel steht: Die Familie Glyck möchte das Backbuch nämlich nicht benutzen, um ebenfalls berühmt und mächtig zu werden. Sie wollen nur weiterhin für ein wenig Glück in ihrer Heimatstadt sorgen, in der seit dem Diebstahl des Buches alles trist geworden ist.

Im großen Finale zwischen Rose und Lily zeigt sich dann, wer das Backen wirklich versteht – und mit welcher Motivation er antritt, denn genau wie im ersten Teil können Rose und damit der Leser auch in diesem Band wieder etwas lernen, ohne dass diese Moral aufgesetzt ist und nur vordergründig erscheint. Ich bin gespannt mit welchen ungewöhnlichen Zutaten die Glycks in der Zukunft backen werden.



Die magische Verschwörung (3)

978-3-596-85486-8

„Auf Anordnung der Nationalen Wirtschaftsbehörde und der Verordnung HC 213 wird diesem Geschäft ab sofort der Betrieb untersagt.“

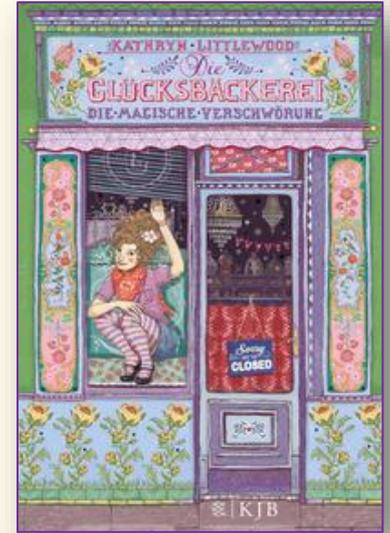
Familie Glyck ist schockiert. Zum Wohl der großen Backfabriken sei jeder kleinen Familienbäckerei zukünftig der Verkauf untersagt, denn die vielen kleinen Betriebe würden den Fabriken die Kunden wegnehmen. So leicht lassen sich die Glycks jedoch nicht unterkriegen, denn am kostenlosen Backen kann man sie nicht hindern. Immerhin ist ihre Stadt auf Hilfe angewiesen, denn ohne magisches Gebäck trauen sich Liebepaare nicht mehr miteinander zu sprechen, alte Leute werden von Kurzsichtigkeit geplagt und Krankheiten brauchen viel länger, um zu heilen.

Gerade als Rose ihre Geschenke verteilt, wird sie entführt! Mr Butter hatte es eigentlich auf das magische Backbuch abgesehen, nachdem sein Assistent das jedoch nicht stehlen konnte, hat er sich einfach die Bäckerin geschnappt. Die soll jetzt für Mr Butter und eine gigantische Backfabrik fünf Rezepte perfektionieren. Die Kunden sollen abhängig gemacht werden und ständig neues Gebäck kaufen – auch wenn es fürchterlich schmeckt.

Littlewood kann auch im dritten Band der Reihe beweisen, dass ihr die Ideen nicht ausgehen, obwohl das Grundthema stets das Gleiche ist: mit Liebe und Magie Gebackenes. Rose muss auch dieses Mal erfahren, dass nicht jeder Bäcker seinem Handwerk aus den gleichen Gründen wie sie und ihre Familie nachgeht. Mr Butter will die Menschen beherrschen, sie abhängig machen und damit ein Vermögen verdienen. Dass sich sein Gebäck aufgrund der vielen chemischen Zusätze nur noch „lebensmittelähnlich“ nennen darf, spielt für ihn keine Rolle und so ist er bereit, auch kriminelle Mittel einzusetzen, um sein Ziel zu erreichen.

Die Rezepte sind auch dieses Mal sehr einfallsreich, ihre Wirkung auf die Menschen überrascht und ist spaßig zu erleben (immerhin muss Rose immer erst testen, wie ein Rezept wirkt, bevor sie ein Gegenmittel backen kann) und die Zutaten sind erneut kreativ gewählt, so dass zu Roses zusätzlichen Sorgen noch die Suche nach dem Schrei einer Nebelhexe oder einer romantischen Liebesgeschichte kommt.

Ein rasantes, lustiges und liebesvolles Abenteuer, das Lust auf selbstgebackenen Kuchen macht!

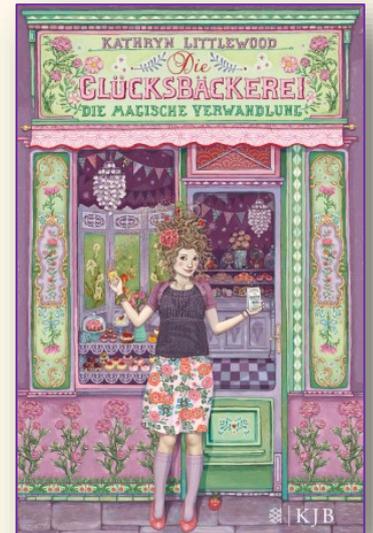




Die magische Verwandlung (4)

978-3-7373-4008-3

Eigentlich könnte im Leben der Familie Glyck jetzt alles perfekt sein, denn in Calamity Falls ist mit Hilfe ihres Gebäcks wieder Ruhe und Frieden eingeleitet. Leider kündigt sich nach kurzer Zeit erneut Unheil an, dieses Mal ganz unauffällig in Gestalt der jüngsten Glyck-Tochter Nella, die mit einem Mal lesen und backen kann und zum Putzen sogar senkrecht die Wand hochläuft und kopfüber an der Decke hängt!



Nella steht unter einem Zauber, so viel steht schnell fest. Nach und nach erzählt die Vierjährige, dass sie ein Päckchen bekommen habe, in dem ein großer, leckerer Keks war. Und dazu eine Nachricht, dass sie in den Vorratsraum gehen, dort das Glas Nr. 373 nehmen und an eine Adresse in Washington D.C. schicken solle – was das brave, durch den Keks unter einem Zauber stehende Kind auch gleich tut. Glas Nr. 373 enthält „die Gezeiten der Venus“, eine überaus mächtige Backzutat. Richtig verwendet macht sie jeden, der von dem Gebäck ist, zur menschlichen Marionette.

Familie Glyck muss nicht lange raten, wer von ihrem geheimen Vorratsraum weiß, die Zutat kennt und die magische Backweise erneut verwendet, um eigennützige Ziele zu verfolgen: Tante Lily, die schon in den vorherigen Bänden die ständige Widersacherin von Meisterbäckerin Rose war. Aber handelt sie dieses Mal wirklich alleine oder gibt es jemanden, der hinter ihr steht und noch fiesere Pläne verfolgt?

Es ist erstaunlich, dass der Autorin auch im vierten Band nicht die Ideen ausgehen und sich die Geschichte erneut flüssig, lustig und spannend zugleich liest. Wie in den vorherigen Bänden wird dem Leser eine schöne Mischung aus Fantasy, Spannung, Familiengeschichte und Jugendroman präsentiert. Und wieder backt die 13-jährige Rose nicht nur für sich und ihre Familie, sondern auch für viele andere Menschen, die ohne ihre Raffinesse und die ungewöhnlichen, magischen Zutaten hilflos dem Übel anderer ausgeliefert wären. Das Grundmuster ist, wie schon oben erwähnt wurde, zwar immer das gleiche, aber trotzdem entstehen ganz individuelle und abwechslungsreiche Geschichten daraus, die sehr schön zu lesen sind.

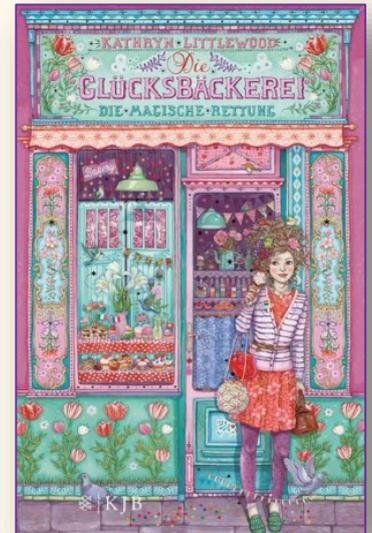
Gerade jetzt, zur Weihnachtszeit, weckt das neuste Abenteuer von Rose vielleicht bei dem einen oder anderen Leser den Wunsch, auch zu Rührschüssel, Mixer und Backblech zu greifen und mit Spaß und Liebe ein paar Leckereien für die Feiertage zu zaubern.



Die magische Rettung (5)

978-3-7373-4023-6

Tante Lily ist entführt worden! Kein Grund zur Sorgen, will man im ersten Moment sagen, denn immerhin hat sie der Familie Glyck in den ersten vier Bänden reichlich Kummer und Stress beschert und sich so gar nicht wie eine nette Tante verhalten. Im Gegenteil! Doch Rose hat sich mit Lily ausgesöhnt, glaubt an das Gute in ihr und weiß: Sie muss der Tante helfen. Dafür reist sie zusammen mit ihrem 127 Jahre alten Ururururgroßvater, ihren Brüdern und ihrem Freund Devin in das Fürstentum San Caruso, denn von dort kam Lilys Hilferuf. In San Caruso ist jedoch alles mehr als merkwürdig: Zum einen darf niemand die Stadt betreten – Rose und ihre Freunde gelangen nur mit einem Trick hinter die Stadtmauern, indem sie sich als die berühmte Boygroup No Direction verkleiden und die Wächter mit Singwerkeksen täuschen. Viel seltsamer ist allerdings, dass alle Lebensmittel in San Caruso in die Form von winzigen Muffins gepresst werden. Zuerst werden komplette Gerichte gekocht, dann im Mixer zerkleinert, mit einer geheimen Zutat versehen und in Muffinform gepresst. Eklig, denkt nicht nur Rose. Was kann sie tun, um nicht nur ihre Tante zu befreien, sondern auch den Einwohnern des Fürstentums wieder etwas mehr Lebensqualität zu geben?



Es ist mittlerweile der fünfte Band der Reihe und im Vergleich zu den vorherigen fand ich ihn schwächer und nicht ganz so originell. Das liegt zum einen an den vielen Hauptfiguren, die dieses Mal auftreten und stets zusammen als Gruppe agieren: Rose, Basil, Thymo, Großvater, Devin, der Kater Gus, die sprechende Maus... Das wird auf Dauer etwas anstrengend, denn die eigentliche Hauptfigur, nämlich Rose, tritt oft deutlich hinter den anderen zurück, dabei ist sie die Meisterbäckerin mit den magischen Rezepten, die bisher im Mittelpunkt standen. Besonders Roses Brüder empfand ich als nervig, da sie sich in beinahe allen Situationen gleich verhalten, oberflächlich und kindisch. Auch die vielen Anspielungen auf die reale Boygroup One Direction sind irgendwann nur noch nervig... besonders die mäßig übersetzten Songtexte, die in deutscher Sprache verlieren, da sie sich wie schlechte Schlager lesen.

Außerdem werden lange Zeit kaum kreative Rezepte verwendet. Rose backt ab und an kurz ein paar Karamellen oder Kekse, aber dieser Vorgang, der in den bisherigen Bänden oft schön mit allen originellen Zutaten und den genauen, oft ungewöhnlichen Arbeitsschritten beschrieben wurde, wird hier oft sehr kurz gefasst.

Weitere Bände sind jedoch bereits in Arbeit – ich bin gespannt, wie sich die Reihe weiterentwickelt, da man momentan das Gefühl hat, als müsse alles immer größer und höher und spektakulärer werden, was durchaus nicht notwendig ist.